Berner Stadttheater

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 15

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

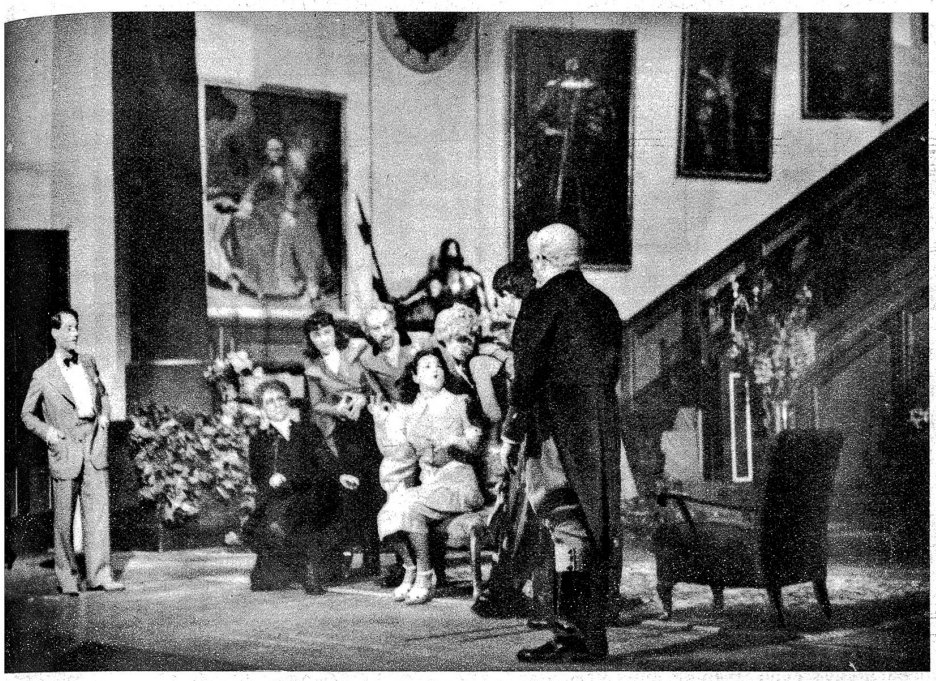
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dreimal Heinz Weihmann:



In der alten Schlosshalle erzählt Nady der erschreckten Gesellschaft von der Erscheinung des alten Schlossgespenstes

1

2

3

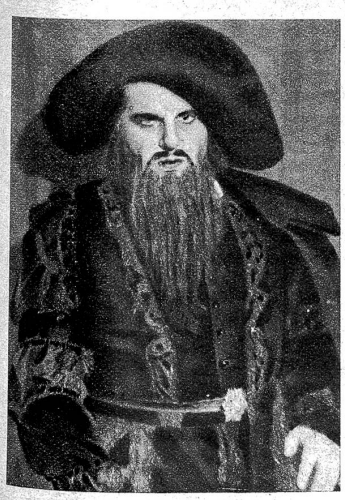
BERNER STADTTHEATER

Der Schneider im Schloß

Das erfolgreiche musikalische Lustspiel von Alexander Steinbrecher

Kleider machen Leute. Wenn sich ein charmanter Schneider in hocharistokratische Kreise verirrt und dank seines eleganten Aeussern für ein Mitglied des Jockey-Clubs gehalten wird, wenn sich die ganze Damenwelt Hals über Kopf in den netten Jungen verliebt, bis er schliesslich vor so viel Auswahl verzweifelt das Weite sucht, so hat das Publikum wieder einmal viel und unbeschwert zu lachen.

1 Die Liebe der Kammerzofe Toni von Tuason kommt ihm sichtlich ungelegen **2** Auch der leicht angeschimmelte Sex appeals Friedel Nowacks als Gräfin Valentine erheischt Vorsicht **3** Denn im geheimen gehört sein Herz längst der bezaubernden kleinen Nady Elvira Schalchers



Andreas Boehm in der Titelpartie des unseligen Seefahrers

Rechts: Als neuste Oper ist eine Reprise der erfolgreichen Inszenierung von Wagners „Fliegendem Holländer" wieder auf dem Spielplan erschienen. Unser Bild zeigt Senta (Inge Borkh a. G.) inmitten der spinnenden Mägde